© Fotolia/Maksym Yemelyanov, Fotolia/by-studio

MAMMUTPROJEKT: UMSTELLUNG DER GASQUALITÄT IN TROISDORF

Die Stadtwerke Troisdorf versorgen aktuell rund 19.000 Kunden mit L-Gas aus den Niederlanden. Dies wird sich aufgrund von Fördereinschränkungen in den Niederlanden im Rahmen der sogenannten Marktraumumstellung, einem der größten Infrastrukturprojekte für die deutsche Erdgasversorgung, voraussichtlich im April 2021 für Troisdorf ändern, wenn auf hochkalorisches H-Gas umgestellt wird.

Noch scheint die groß angelegte Gas-Umstellung weit in der Zukunft zu liegen, doch als kompetenter Partner vor Ort bereiten sich die Stadtwerke Troisdorf schon jetzt auf das komplexe Vorhaben vor. So können sie ihren Kunden einen reibungslosen Übergang garantieren und sie auch künftig zuverlässig versorgen. Das Erdgas, das zurzeit durch das Troisdorfer Leitungsnetz strömt, kommt aus den Niederlanden. Da die niederländische Regierung jedoch beschlossen hat, ab 2032 landesweit kein L-Gas mehr zu fördern, ist man gezwungen, voraussichtlich im April 2021 auf H-Gas umzustellen. Dies hat zur Folge, dass das Versorgungsnetz wie auch die schätzungsweise 24.500 gasversorgten Endgeräte in Troisdorf entsprechend angepasst werden müssen.

STADTWERKE SIND GUT GEWAPPNET

Die Stadtwerke Troisdorf sind sich der Herausforderung bewusst und gehen das Projekt daher jetzt schon an. Sie entsenden ihren Mitarbeiter Thorsten Simmerkus, der sich im Rahmen einer Vorstudie ein erstes Bild von der Anzahl und dem individuellen Zustand der einzelnen Geräte im Stadtgebiet macht. So kann der Lokalversorger abschätzen, welchen tatsächlichen Aufwand die Marktraumumstellung mit sich bringen wird.

„Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass die Stadtwerke Troisdorf alles daran setzen, dass es bei der Umstellung nicht zu unangekündigten Versorgungsunterbrechungen kommt. Ein Projekt in dieser Dimension erlebt ein Stadtwerker nur einmal im Leben und umso wichtiger ist es, im Vorfeld möglichst alles abzuklären“, erklärt Thomas Zak, Bereichsleiter Technik bei den Stadtwerken Troisdorf.

WAS BEDEUTEN L- UND H-GAS?

Diese Abkürzungen basieren auf den beiden englischen Begrifflichkeiten Low calorific und High calorific gas. Während L-Gas einen vergleichsweise niedrigen Methangehalt und damit einen geringen Brennwert hat, zeichnet sich das H-Gas diesbezüglich durch höhere Werte und somit effektivere Nutzbarkeit aus. Die Förderung von L-Gas geht primär auf deutsche und niederländische Quellen zurück, während das H-Gas vorrangig aus Norwegen, Russland und Großbritannien stammt.

Aufgrund unterschiedlicher Brennwerte können die beiden Gasarten nicht durch ein und dasselbe Netz geleitet, sondern müssen getrennt voneinander transportiert werden.

SERVICE MIT HERZ UND GESICHT

Für die Geräteanpassung sind in jedem gasversorgten Haushalt mindestens zwei Vor-Ort-Termine notwendig – einer zur Erfassung und ein weiterer zur Anpassung der Gasverbrauchsgeräte. Stichprobenartig findet bei jedem zehnten Haushalt zudem eine abschließende Qualitätskontrolle statt. „Unsere Kunden müssen nicht aktiv werden, sondern wir kommen persönlich auf jeden einzelnen zu“, so Zak.

Nach seiner Ausbildung zum Anlagenmechaniker in der Fachrichtung Versorgungstechnik ist **Thorsten Simmerkus** zu den Stadtwerken Troisdorf gekommen. Seit mittlerweile über 14 Jahren ist er als Gasfachkraft für den Bau, Betrieb und die Instandhaltung der lokalen Gasnetze samt Hausanschlüssen zuständig. Vielen Kunden dürfte sein Gesicht bekannt vorkommen, schließlich ist Simmerkus – auch im Bereitschafts- und Entstördienst – im gesamten Stadtgebiet unterwegs.